

CDU-Basis ärgert sich

Verlauf der Koalitionsverhandlungen führte zu schlechter Stimmung vor Ort – Grüne melden Mitgliederrekord

VON PAUL WAGNER

RENSBURG. Die Grünen im Kreis Rendsburg-Eckernförde melden trotz eines überschaubaren Abschneidens der Partei bei der jüngsten Bundestagswahl einen Mitgliederrekord: „Noch vor 15 Monaten lag die Mitgliederzahl unseres Kreisverbands bei 513. Heute sind wir über 800. Das entspricht einem Zuwachs von weit über 50 Prozent innerhalb eines guten Jahres“, teilte die Ökopartei vor wenigen Tagen mit.

„Das ist eine großartige Bestätigung für unsere Arbeit und zeigt, wie viele Menschen sich in diesen besonderen Zeiten aktiv für Demokratie, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit einsetzen möchten“, sagte der Kreisvorsitzende Torge Schmidt über die neuen Mitgliederzahlen. „Der enorme Zulauf gibt uns Rückenwind, unseren Weg entschlossen weiterzugehen – mit Zuversicht und vor allem mit einer starken, breiten Basis.“

Ebenso gelassen mit Blick auf die Mitgliederzahlen gibt sich die SPD in Rendsburg-Eckernförde. Während die Genossen der Bundesspitze in Berlin mit den Kollegen der Union an den strittigen Passagen eines möglichen Koalitionsvertrags feilten, erklärte SPD-Kreischef Felix Wilsberg: „Im Bundestagswahlkampf hat die SPD Rendsburg-Eckernförde wie auch sonst in



In der Parteizentrale der CDU – dem Konrad-Adenauer-Haus in Berlin – ist der Unmut von der Basis angekommen.

FOTO: KAY NIETFIELD

Wahlkämpfen mehr Mitglieder als außerhalb von Wahlkämpfen dazugewonnen. Aktuell sehen wir keine besonderen Auffälligkeiten, weder bei Eintritten noch bei Austritten.“ Derzeit habe der SPD-Kreisverband etwas mehr als 1700 Mitglieder.

Kritische Stimmen waren in den vergangenen Tagen vor allem bei der Union zu vernehmen, der mit mehr als 2300 Mitgliedern größten Partei in Rendsburg-Eckernförde. Bundesweit gab es angesichts

der Koalitionsverhandlungen und der vermeldeten Zwischenstände vereinzelt Rücktritte von Ämtern und Austritte aus der Partei. Und auch in der Kreisgeschäftsstelle der CDU in Rendsburg trudelte in diesen Tagen das eine oder andere kritische Schreiben von der Basis ein.

CDU-Kreisgeschäftsführer Helge Dirks räumte ein: „Es gab in jüngster Vergangenheit vereinzelt Austritte, aber keine Schwemme.“ Seit Anfang des Jahres 2025 habe

man Mitglieder im niedrigen zweistelligen Bereich verloren – einige hatten ihre Parteimitgliedschaft aus Protest gegen die gemeinsame Abstimmung mit der AfD im Bundestag beendet.

Die überwiegende Mehrzahl sei jedoch in einen anderen Kreisverband gewechselt oder verstorben. Unter dem Strich blieben fünf Mitglieder, die wegen der jüngsten Entwicklungen aktiv aus dem Kreisverband ausgetreten sind. „Das ist natürlich nicht

das, was wir uns wünschen“, sagte Dirks.

Dass in diesen Tagen immer wieder Wasserstandsmeldungen aus den Koalitionsverhandlungen durchgestochen und von den Medien aufgegriffen wurden, „erzeugt eine hohe Unzufriedenheit bei unseren Mitgliedern“, sagte der Kreisgeschäftsführer. Von der Basis komme dann der Vorwurf: „Entweder habt ihr euch nicht richtig durchgesetzt oder nicht richtig kommuniziert.“

„Das ist natürlich nicht das, was wir uns wünschen.“

Helge Dirks,
CDU-Kreis-Geschäftsführer

So habe ein Mitglied erst vor wenigen Tagen ausführlich beschrieben, wie sehr es mit der Situation hadert. „Der Mann fühlt sich vor Ort in seiner CDU sehr gut aufgehoben“, erinnerte sich Dirks an das Gespräch. „Seinen angedrohten Austritt wollte er als klares Signal in Richtung Berlin verstanden wissen und seinen Unmut äußern.“

Besonders kritisch blickt der Parteinachwuchs in Richtung Berlin. Patrick Ziebarth, Kreisvorsitzender der Jungen Union (JU). Besonders bitter für die jungen Leute in der CDU: Oft war es die JU, die im Wahlkampf an den Haustüren geklingelt und die Menschen von ihren Positionen überzeugt hatte.

Zuletzt machte sich Unmut breit: „Das Schuldenpaket für die Infrastruktur sehen wir besonders kritisch“, sagte Ziebarth. „Das ist Geld, was den kommenden Generationen fehlen wird.“ Ob Rente oder demografischer Wandel – vor allem in diesen Bereichen erwarte die JU sichtbare Reformen. „Wir haben schon das Gefühl, dass das an der Spitze der Partei angekommen ist“, sagte Ziebarth.

Clever sparen:
**Digitale KN
mit Tablet
zum exklusiven
Vorteilspreis.**

E-Paper
im 1. Jahr
**30 %
günstiger**



Jetzt online abschließen:
abo.KN-online.de/angebot25

Wissen, was **Kiel, die Region
und die Welt bewegt.**

Kieler Nachrichten

